

10 IVA Fragen

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

2009 hatte kein Mitarbeiter einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied oder 75% der laufenden Bezüge eines einfachen Vorstandsmitgliedes.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und für das Management besteht sowohl aus quantitativen als auch aus qualitativen Zielen, die an Erfolgskriterien geknüpft sind. Diese Vorgaben beziehen sich je zur Hälfte auf Finanzkennzahlen wie Economic Value Added (EVA) oder operativer Free Cashflow sowie auf strategische Ziele.

Die von der jährlichen Zielerreichung abhängigen Entlohnungen betragen für die Mitarbeiter im Festnetzsegment rund 4,2 % (bezogen auf die Fixgehälter), in der mobilkom austria 8,9 %.

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009?

Werte der Telekom Austria TA AG: Beträge von steuerlich zur Hälfte anerkannten Repräsentation: ~ 165 Tsd. EUR.

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung?

2009 erfolgte die Vergabe von Krediten seitens der Banken nur mehr sehr restriktiv. In diesem schwierigen Umfeld hat sich die Telekom Austria im Jänner 2009 vor allem zur Sicherung der Liquidität für die nächsten 18 bis 24 Monate entschlossen, eine siebenjährige 750 Mio. EUR Anleihe mit einem Kupon von 6,375% zu begeben. Der Ausweg einer Finanzierung über den Kapitalmarkt führte zu hohen Aufschlägen. Aufgrund der konservativen Finanzierungspolitik und der Liquiditätssicherung als vorrangiges Ziel stehen aktuell rund 1,1 Mrd. EUR an kommittierten und noch nicht ausgenützten Kreditlinien zur Verfügung.

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

Die Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 beträgt 1,3 Mio. EUR. Der steuerliche Verlustvortrag beläuft sich auf 782 Mio. EUR, davon wurden 149 Mio. EUR auf aktive latente Steuern angesetzt.

In der Steuerrechnung 2009 wurden für 178 Tsd. EUR Lehrlingsprämie, 2,3 Mio. Forschungsprämie und 114 Tsd. EUR Bildungsprämie berücksichtigt.

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

Die Kosten für Rechtsberatung in der Telekom Austria Group betragen 5,3 Mio. EUR in 2009, die Kosten für Technikberatung belaufen sich auf 8 Mio. EUR, die Kosten für PR/Öffentlichkeitsarbeit betragen 2,1 Mio. EUR und sonstige Beratungstätigkeiten betragen 19,8 Mio. EUR.

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)

Die externen Kosten der Hauptversammlung 2009 beliefen sich auf ca. 100 Tsd. EUR. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2009 kostete rund 160 Tsd. EUR bei einer Auflage von ca. 10.100 Stk. Für die IR Arbeit werden ca. 1 Mio. EUR aufgewendet.

8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

Telekom Austria besitzt eine Konzernrevision (Internal Audit Group) mit einer direkten Berichtslinie zum CEO. Die Konzernrevision berichtet darüber hinaus an den Prüfungsausschuss. Die Revision hat 8 MitarbeiterInnen in Österreich, sowie 8 MitarbeiterInnen in Süd- und Nordosteuropa.

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte.

Mit der 2009 realisierten Telepresence-Lösung wurde ein wichtiger Beitrag zur Senkung der Reisekosten mittels Telexworking oder Telefon- bzw. Videoconferencing geleistet. Im Juli 2009 ist Telekom Austria TA AG der WWF Climate Group beigetreten. Damit verpflichtete man sich, in den kommenden 3 Jahren mindestens 15 % der CO₂-Emissionen bzw. 15.000 Tonnen CO₂ einzusparen. Beim Energiemanagement, setzt die Telekom Austria TA AG auf klimaneutralen Strom. So wird bis 2010 der Anteil an Strom aus Wasserkraft auf 50 % erhöht und ein Einkauf von Ökostrom in der Höhe von 5 % festgelegt. Weiters wurde das Ziel, Senkung des Energiebrauchs um 10% in der Unternehmenszentrale bis 2010, bereits erreicht.

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

Nein. Die Telekom Austria Group wickelt keine Geschäfte über Steueroasen ab. Die Telekom Austria Group verfügt über eine operative Mobilfunkgesellschaft in Liechtenstein, mobilkom liechtenstein. Die Holding der Velcom, unser Mobilfunk Tochterunternehmen in Weißrussland, sitzt in Zypern, der Aufsichtsrat hält dort regelmäßig Sitzungen ab.